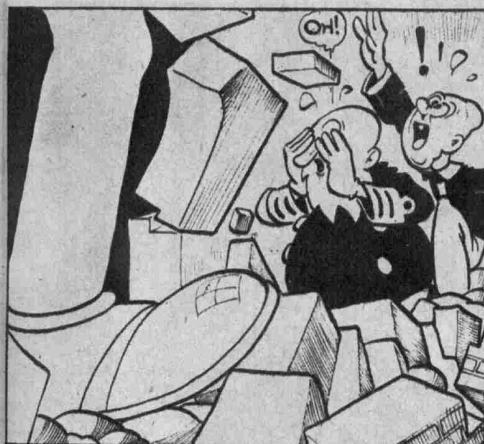




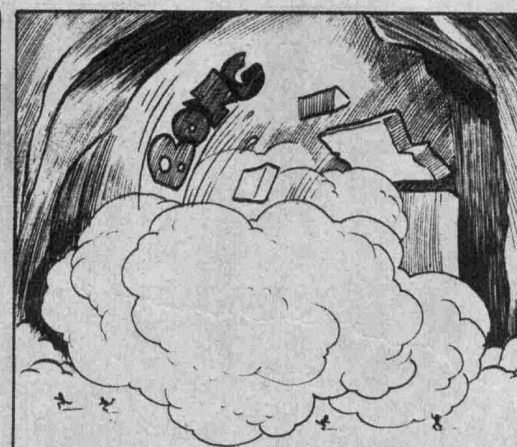
Als der Generalalarm ertönte, hatten die Höhlenmenschen plötzlich von Kapitän Mostertopp und James Catson abgelassen und waren davongeeilt. Sie hatten die beiden in einem trostlosen Zustand zurückgelassen. Als der Kapitän und Catson ihre Sinne wieder etwas beisammen hatten, wunderten sie sich zuerst einmal, wieso sie plötzlich so

unbehelligt von hier weg könnten. Die Armen! Zwar war der Ausgang jetzt nicht mehr bewacht, aber eine neue Überraschung blühte ihnen. Als sie vorsichtig den Ausgang gewinnen wollten, ertönte draußen plötzlich ein gewaltiger Marschschritt, als ob eine ganze Armee in den Gewölben in Bewegung gekommen wäre.



Und wirklich kamen in diesem Augenblick die künstlichen Riesenmenschen, die Roboter auf ihrem Zerstörungsmarsch durch die unterirdischen Gewölbe hier an. Mit einer blinden Gewalt, der nicht mehr Halt geboten werden konnte, nahmen sie ihren Weg geradeaus, und wo sich ihnen eine Mauer in den Weg stellte, da marschierten sie

mitten hindurch. Mit Gepolter stürzten die Wände des Raumes, in dem sich Kapitän Mostertopp und Catson befanden, unter ihrem eisernen Schritt zusammen und begruben die beiden unter sich. Aber auch Flix, der noch im Maschinenhaus war, entging nicht demselben Schicksal. Die Roboter drangen auch hier erbarmungslos durch.



Immer weiter marschierten die Roboter, immer mehr Wände und Säulen stürzten unter ihrem Tritt. Der Anführer der Höhlenmenschen mußte es erleben, wie die ganze sinnvoll ausgedachte unterirdische Stadt der Zerstörung preisgegeben war. Schließlich hielten auch die Gewölbe, die aller Stützen beraubt waren, nicht mehr stand und alles

brach mit Donnergelächter zusammen, alles, was lebendig war, unter sich begrabend, aber auch die Roboter selbst. Nur Flix hatte die gute Idee gehabt auf einen der Roboter zu klettern, denn er sagte sich, das sei das beste Mittel, nicht unter ihre Füße zu kommen. Und er behielt wirklich Recht.